

Frühere Beteiligung ist eine Mogelpackung

Zum Artikel „Frühere Beteiligung beim Bauen“ vom 8./9. Februar.



Bebauung umstritten: die Düfenbach-Wiese in Vinxel.

FOTO: HOMANN

Ist Bürgerbeteiligung nach Gutsherrenart in Königswinter der neue Standard? Bürgermeister Lutz Wagner erprobt am Düfenbach-Projekt in Königswinter-Vinxel offenbar die Spielräume eines sog. „beschleunigten Vorprozesses“ für Bauvorhaben, um Bedenken und sachdienliche Hinweise von Bürgern und Anwohnern wie bspw. private Gutachten zur fraglichen Bodenbeschaffenheit des Areals leichter übergehen zu können. Durch diesen neuen Verfahrensschritt könne man, so sein Argument, „Bürgerproteste gegen Bauprojekte effektiv minimieren“.

Auch wenn die Aussage möglicherweise nicht genau so gemeint war, bleibt bei den derart eingebundenen Bürgern das ungute Gefühl eines nicht besonders ausgeprägten demokratischen Politikverständnisses zurück.

Dies spiegelt sich auch im Beitrag des technischen Beigeordneten Pinto wider, der „bei der Politik den Wunsch verspürt hat, stärker auf die Seite der Entscheider (meint er Investoren?) zu kommen.“ Er sprach sich mehrfach nachdrücklich gegen mehr Bürgerbeteiligung aus, und zwar in dem Sinne, dass eine Befassung der Entscheidungsgremien mit von ihm nicht freigegebenen Entwürfen nicht zielführend sei. Die Möglichkeit der Mit- und Einwirkung von Bürgern wurde derart verengt, dass mehrfach Eingaben an die Ratsmitglieder wie ein Bodengutachten zur Machbarkeit des Bauvorhabens (Stichwort Bodenverflüssigung) ignoriert wurden, obwohl das Risiko gravierender Schäden durch die geplante massive Bebauung nicht von der Hand zu weisen ist.

Eine Bürgerbeteiligung, die den Namen verdient, ist keine Gefälligkeit, über die man disponieren kann, sondern ein demokratisches Grundrecht, das mit dem gewählten „beschleunigten Vorprozess“ in fragwürdiger Weise übergangen wird. Sachdienliche Hinweise von Bürgern bzgl. der Machbarkeit des Bauvorhabens im Quellgebiet des Düfenbachs wurden vom technischen Beigeordneten mit Bemerkungen beiseitegeschoben, die dem ernstesten Sachverhalt nicht angemessen sind.

Ohne diese Bürgerbeteiligung bleiben dem politischen Erkenntnis- und Entscheidungsprozess jedoch entscheidende Hinweise auf unterirdische Wasseradern und

Quellen in diesem Gebiet und damit eine adäquate Risikobeurteilung des Vorhabens verschlossen. Bestandsimmobilien im Areal Düfenbach, die bereits in der Vergangenheit aufgrund von Bodenverflüssigung absackten, sind bei objektiver Betrachtung ernstzunehmende Warnhinweise, die zumal bei der geplanten massiven Bebauung, Bewegung und Verdichtung des gesamten Bodenareals im Planungsprozess ausreichend Würdigung erfahren müssen.

Ute Nickenig, Königswinter-Vinxel

Die Stadt Königswinter will die Machbarkeit städtebaulicher Vorhaben zukünftig in einem Vorprozess vor dem eigentlichen Bauleitplanverfahren prüfen. Was als „Frühere Beteiligung beim Bauen“ gefeiert wird, ist in Wahrheit eine Mogelpackung. Denn die eigentlich strittigen Fragen nach dem Ob und dem Wie von Bebauung und Erschließung werden von der Verwaltung von Anfang an als sogenannte „Vorgaben“ verbindlich festgelegt.

Der politische Willensbildungsprozess und der Abstimmungsprozess mit den Bürgern ist damit vorbei, bevor er überhaupt begonnen hat. In Königswinter-Vinxel gibt die Verwaltung die höchst umstrittene Bebauung der Düfenbachwiese und deren Erschließung über die einspurige Markgrafenstraße einfach vor. Und allen Protesten zum Trotz nickt der zuständige Ausschuss die Vorgaben der Verwaltung ab. Ganz ohne Beteiligung der Bürger!

Fast alle freuen sich, denn aus Grünland wird im Handumdrehen wertvolles Bauland gemacht. Die Bürger freuen sich nicht: Sie dürfen nicht mitreden, später aber bezahlen! Denn wird mit der Bebauung auf der Düfenbachwiese der Ausbau der engen Markgrafenstraße erforderlich, werden die Kosten für die Schaffung der erforderlichen Verkehrsinfrastruktur als Erschließungsbeiträge auf die Anwohner abgewälzt. Eigentümer und Investor „machen sich die Tasche voll“, die Bürger zahlen! So läuft das jetzt mit der „Früheren Beteiligung beim Bauen“ in Königswinter.

Oliver Thelen, Königswinter-Vinxel